

# Gemeinsame Presseerklärung

**Hamburger Hospizdienste erhalten 836.800 Euro  
Krankenkassen erhöhen Förderung um rund neun Prozent**

**HAMBURG, 22.9.2014** Mehr als 550 ehrenamtliche Hospizhelfer haben in Hamburg im vergangenen Jahr 483 sterbenskranke Erwachsene und ihre Angehörigen begleitet. Den Patienten konnte dadurch der Wunsch erfüllt werden, ihre letzte Lebensphase nicht in einem Krankenhaus zu verbringen, sondern in der häuslichen Geborgenheit. Außerdem wurden 56 schwerstkranke Kinder und Jugendliche betreut, deren Begleitung oftmals über mehrere Jahre erfolgt.

Diese ehrenamtliche Arbeit haben die gesetzlichen Krankenkassen den 15 ambulanten Hospizdiensten in der Hansestadt mit 836.800 Euro finanziert. Damit stieg die Fördersumme im Vergleich zum Vorjahr um 68 200 Euro; dies entspricht einem Plus von 8,9 Prozent. Die Kassenn Mittel ermöglichen die Aus- und Fortbildung der Ehrenamtlichen sowie die Koordination ihres Einsatzes durch professionelle Fachkräfte.

Die Zahlen machen deutlich, dass die häusliche Sterbebegleitung weiter auf- und ausgebaut wird. Das Engagement der ehrenamtlichen Helfer kann in diesem Zusammenhang nicht hoch genug geschätzt werden. Ihre Arbeit ist gelebte Solidarität und ein wichtiger Beitrag für eine humane Gesellschaft. Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

**[AnsprechpartnerInnen:](#)**

**Federführend für die Veröffentlichung:**

**Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung HH**  
Stefanie Kreiss  
Telefon: 040/413298-20  
stefanie.kreiss@vdek.com

**AOK Rheinland/Hamburg**  
Antje Meyer  
Telefon: 040/2023-1401  
antje.meyer@rh.aok.de

**BKK-Landesverband  
NORDWEST**  
Thomas Fritsch  
Telefon: 040/251505258  
presse@bkk-nordwest.de

**IKK classic**  
Peter Rupprecht  
Telefon: 040/54003345  
peter.rupprecht@ikk-classic.de

**Knappschaft**  
Kristina Gottschlich  
Telefon: 040/303881825  
kristina.gottschlich@kbs.de